Von Gottes Gnaden Friderich, König in Preuſſen, Marggraf zu Brandenburg, des Heiligen Röm. Reichs Ertz-Câmmerer und Churfürſt, &c. &c. &c.

Unſern gnädigen Gruſs zuvor, Würdige, Wolgebohrne, Veſte und Hochgelahrte Räthe, liebe Getreue. Aus Unſerer euch letzthin zugefertigten Cabinets-Ordre vom 5ten May c. habt ihr bereits erſehen, wie Wir zur Conſervation Unſers Adels nöthig finden, der zum öftern aus unredlichen Abſichten entſtehenden Verſchuldung ihrer Gûter Schrancken zu ſetzen, und, um Unſere allein zu Vermehrung des Wohlſtandes Unſers Adels abzielende Geſinnungen ohne Misverſtand zu erreichen, eröfnen Wir euch gnädigſt, daſs Unſere Intention iſt, dem onordentlichen nicht aus wahrer Bedürfniſs noch zu Beforderung nützlicher Abſichten geſchehenden Aufborgen, Einhalt zu thun. Ihr ſollet demnach Kunftig auf die Fälle, da einer von Adel anfängt, ſeine Gûter über die hâlfte ihres Werths mit Schulden zu beſchweren, die genaueſte Aufmerckſamkeit tragen, und in den Provintzien, wo die Landſchaften die Hypothequen-Bücher fuhren, dieſe, das ſie euch ſolche Fälle ſofort einberichten müſſen, anhalten; Würdet ihr dann einigen gegründeten Verdacht einer unordentlichen Wirthſchaft, verſchwenderiſchen Aufwandes, und daſs die Hâufung derer Schulden daher entſpringe, für euch finden, ſo müſſet ihr ſofort die Umſtände grundlich und pflichtmäſzig unterſuchen, und, wann der geſchöpfte Verdacht wahr gefunden wird, unter Beobachtung der erforderlichen Legalitæt einen ſolchen üblen Wirth zum Verſchwender öffentlich erklâren.

Daferne ihr nun, wie Unſer gnâdigſtes Zutrauen zu euch iſt, und wofür Wir euch verantwortlich machen, mit pflichtmäſziger Unpartheilichkeit verfahren, weder, den einen ohne Urſach zu krâncken, von dieſer Vorſchrift Anlaſs nehmen, noch gegen den andern eine ungebührliche Nachtſicht beweiſen werdet, ſo hoffen Wir

den

Onolzbach d. 20. Aug.
1767.

den Uns vorgeſetzten Endzweck zu erreichen, ohne daſs Unſerm getreuen Adel, zum Soutien und Verbeſſerung ihrer Güter und Familien die würcklich benöthigte Gelder aufzunehmen, die Mittel benommen werden. Sind euch mit Gnaden gewogen, Berlin, den 16ten Iunii 1767.

Friderich.

Circulare an alle Regierungenund Juſtitz-Collegia,

Sie ſollen künftig auf die Fälle Acht haben, da einer von Adel anfängt ſeine Güter über die Hälfte zu verſchulden, und bey entſtehenden Verdacht einer üblen Wirthſchaft und verſchwenderiſchen Aufwandes nach vorgängiger grundlichen Unterſuchung gegen die unbedachtſame Aufborger mit der ProdigalitætsErklärung verfahren.

v. Jariges. v. Fürſt. v. Münchauſen. v. Dorville.

'T Hoff geſien Syne Con^e Maj^ts allergenaedighſt Reſcript de dato den 16. Junii a. c., zye het Circulare, daertoe gevoeght, in druck geſtelt ſynde, aen alle Gerichten deſes Reſſorts gecommuniceert, deſelve belaſtende hun daernaer punctuelyck te achten, ende by de voorvallende Caſſen, daer in vermelt, den Hove onverſettelyck te berichten, op pœne van thien Golt-Gulden; Het Officium Fiſci voor de meerreſte belaſtende, op de ſtricte obſervantie der Puncten, int voorſs: Circulare vervat, te invigileeren. Actum in de Cancellerye tot Gelder den 31. Julii 1767. *was geparapheert* Co: ^vt *Onderſtondt:* Ter Ordonnan: van den Hove. *Was onderteeckent* P: A: Richardt.